

Brennpunkt Onkologie

05.11. | 12.30 Uhr

Hörsaal im Kaiserin-Friedrich-Haus Berlin



Programm

Am Ende? Selbstbestimmtes Sterben in Deutschland

„Die Freiheit, sich das Leben zu nehmen, umfasst auch die Freiheit, hierfür bei Dritten Hilfe zu suchen und [...] in Anspruch zu nehmen.“ So heißt es in den Leitsätzen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 26.2.2020, mit dem mehrere Klagen gegen §217 StGB (Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe) entschieden wurden.

Ist aus juristischer Sicht die Sache also klar? Mitnichten, denn seitdem das BVerfG §217 StGB für nichtig erklärt hat, konnte sich der Gesetzgeber nicht auf eine Neuregelung einigen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass für Fragen solcher Tragweite der sogenannte Fraktionszwang im Bundestag aufgehoben wird und Abgeordnete nur nach ihrem Gewissen entscheiden: Die Mehrheitsfindung wird dadurch freier, aber auch schwieriger. Momentan herrscht also eine Art Schwebezustand.

Diese vielleicht technisch erscheinenden Aspekte führen mitten hinein in eine komplexe emotionale Diskussion: Wie umgehen mit Menschen, die

einen nachdrücklichen Sterbewunsch äußern, die um Hilfe zur Selbsttötung bitten? Gerade in der Onkologie stellt sich diese Frage häufig, denn trotz aller medizinischen Fortschritte gehört Krebs in Deutschland immer noch zu den führenden Todesursachen – oft verbunden mit einer langen Krankheitsdauer und entsprechendem Leidensdruck.

Wie kann und soll es also weitergehen mit der Sterbehilfe in Deutschland? Wie gehen verschiedene Professionen mit der unklaren Rechtslage um? Zu diesen und weiteren Fragen sind wir gespannt auf Beiträge und Denkanstöße aus Rechtswissenschaft, Palliativmedizin, Hospizwesen, Onkologie und Politik.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das Formular auf der [Webseite der DKG](#) an.

Fragen? Fragen!

Der Brennpunkt Onkologie lebt von Ihren Fragen, Kommentaren und Anmerkungen zum Thema – vorab, aber auch während der Veranstaltung.



Ablauf

12.30 Uhr	Kleiner Imbiss
13 Uhr	Begrüßung und Einführung (Braun)
13.05 Uhr	Impulsreferat I: „Suizidhilfe – der rechtliche Rahmen“ (Henking)
13.25 Uhr	Impulsreferate II: Selbstbestimmung in der Praxis: Erfahrungen aus Medizin und Hospizarbeit 1. „Selbstbestimmtes Sterben – Herausforderung im klinischen Alltag“ (Wedding) 2. „Hospizliches Handeln angesichts der Frage nach Suizidassistenz – eine Standortbestimmung“ (Zank)
13.45 Uhr	Podiumsdiskussion: „Vom Urteil zum Umgang: Wie gelingt Selbstbestimmung am Lebensende?“ (Braun, Wedding, Zank, Benner)

Referent*innen & Diskutant*innen

Lukas Benner MdB

Mitglied der Bundestagsfraktion Bündnis
90/Die Grünen

Prof. Dr. Tanja Henking, LL.M.

Professorin für Gesundheits-, Medizin- und
Strafrecht
Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Prof. Dr. med. Ulrich Wedding

Stellv. Sprecher Arbeitsgemeinschaft Palliativ-
medizin (APM) in der DKG; Chefarzt der Ab-
teilung Palliativmedizin, Klinik für Innere Me-
dizin II, Universitätsklinikum Jena

André-Sebastian Zank

Vorstandsvorsitzender Hospiz- und Pallia-
tivVerband Berlin e. V.

Moderatorin

Lisa Braun

Presseagentur Gesundheit

Der Brennpunkt Onkologie ist eine prominente Berliner Veranstaltungsreihe der Deutschen Krebsgesellschaft für den politischen Diskurs. Dreimal im Jahr kommen Expert*innen zusammen, die verschiedene Interessen im Gesundheitswesen vertreten, deren Herz aber für das gleiche Ziel schlägt: für den allseits tragfähigen gesundheitspolitischen Fortschritt. Der Aufhänger für den Brennpunkt ist die Onkologie in ihrer gegenwärtigen Dyna-

mik. Hier geht es um Fragen, die auch andere Gebiete der Medizin, ebenso wie die Politik, Industrie und die Öffentlichkeit betreffen: Fragen nach Versorgungsqualität, den Wert herausragender Forschung, nach der Verantwortung der einzelnen Akteur*innen oder nach der Finanzierung. Wir stellen diese Fragen und suchen im Brennpunkt Onkologie gemeinsam die Antworten.

Impressum

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin
Tel.: 030 322 9329-0
Fax: 030 322 9329-22
service@krebsgesellschaft.de
V.i.S.d.P.: Dr. Johannes Bruns
Redaktion: Richard Hartlaub
Grafik: Renate Babnik

Fotos

Fotos der Referent*innen verwendet die DKG für den Online-Nachbericht und für den DKG-Geschäftsbericht, sofern das Einverständnis vorliegt.
Titelfoto: Dollar Gill, Unsplash

